

# Zukunft ungewiss: Spritfabrik stellt Produktion ein

**EPPINGEN** Hohe Rohstoffkosten bringen Richener Traditionsfirma in Schieflage – Mitarbeiter haben neue Jobs

Von Alexander Hettich

Nach einer radikalen Umstrukturierung mit Millio-neninvestitionen schien die traditionsreiche Hans Wiessner GmbH in Richen auf dem richtigen Weg. Jetzt steckt sie in einer tiefen Krise. Die im Volksmund Spritfabrik genannte Anlage, an der das Kraichgau Raiffeisen Zentrum eine 25-Prozent-Beteiligung hält, hat die Produktion eingestellt. „Zunächst vorläufig“, wie Wiessner-Geschäftsführer Rudi Klär betont: „Wir hoffen, dass es irgendwann weitergeht.“ Die 13 Mitarbeiter sind bereits vorübergehend bei anderen Unternehmen untergekommen.

**Bestürzung im Ort** Noch bis 2001 war an der Hans-Wiessner-Straße Alkohol aus Rüben destilliert worden. Dann der Niedergang und die Kehrtwende. Das Unternehmen setzte auf Zukunftstechnologie, wechselte auf Getreide als Rohstoff. Zudem wurde seit dem vergangenen Jahr Pflanzenöl in zwei riesigen Aggregaten zur Stromproduktion eingesetzt. Die derzeit hohen Rohstoffpreise sind nun der Hauptgrund für das vorläufige Erlöse. Auf dem Verkauf von Alkohol, der vor allem in der Kosmetik, Pharma- und Genussmittelindustrie zum Einsatz kommt, in Industrie wird billiger produziert“, sagt Wiessner-Chef Klär. Höhere Kosten, geringere Einnahmen. „Das kann auf Dauer nicht funktionieren.“ Der Markt für Biokraftstoffe, auf dem die Spritfabrik als Ethanol-Produzent mitmischen wollte, entwickelte sich ebenfalls nicht wie gewünscht. Ob und wie es weitergeht, ist ungewiss. „Wir sind nach allen Seiten offen“, sagt Klär, der aber auch weiß: „Eine Prognose ist derzeit schwierig.“ Denkbar wäre



Nichts geht mehr, zumindest vorläufig: Die Hans Wiessner GmbH in Eppingen-Richen hat die Maschinen angehalten.

Foto: Alexander Hettich

ein Umstieg auf andere Rohstoffe, der einer Rolle rückwärts gleichkäme. „Einen Hoffnungsschimmer“ sieht „Einen Hoffnungsschimmer“ der Ortsvorsteher, für den die Neugier kam. Für Seitz ist kaum vorstellbar, dass die Produktion im vorigen Umfang wieder anläuft. Die Befürchtung: Im Ort könnte eine weitere Industriebrache entstehen wie im Gewerbegebiet Erlen. Dort dümpeln die Hallen der ehemaligen Recycling-Firma Recken seit Jahren ungenutzt vor sich hin.

Wie Freudenberger ist auch Klär erleichtert, dass „unsere treuen Mitarbeiter“ zunächst bei „befeindeten Unternehmen“ beschäftigt sind. Die Produktionsanlagen werden so konserviert, dass sie funktionsfähig bleiben.

Mit „mehr als Bestürzung“ ist die Nachricht im Eppinger Stadtteil aufgenommen worden, berichtet Gisbert Seitz. „Die Firma war immer ein Aushängeschild“, bedauert der Ortsvorsteher, für den die Neugier kam. Für Seitz ist kaum vorstellbar, dass die Produktion im vorigen Umfang wieder anläuft. Die Befürchtung: Im Ort könnte eine weitere Industriebrache entstehen wie im Gewerbegebiet Erlen. Dort dümpeln die Hallen der ehemaligen Recycling-Firma Recken seit Jahren ungenutzt vor sich hin.

## Stichwort

### Richener Spritfabrik

Im Jahre 1906 gründete Hans Wiessner das Unternehmen, in dem bis 2001 vor allem Alkohol für Kosmetik, Genussmittel und die Pharmabranche aus Rüben destilliert wurde. Nach einer schweren Krise investierte die Firma rund fünf Millionen Euro in Zukunftstechnologie. Als Rohstoff wurde nun Getreide verarbeitet, das Landwirte des Kraichgau Raiffeisen Zentrums an-

bauten. Das Genossenschaftsun-ternehmen übernahm 2006 einen 25-Prozent-Anteil an der Wiessner GmbH, die als zweites Standbein Aggregate zur Strom- und Wärme-produktion aus Pflanzenöl an-schaffte. Hoffnungen hatten die Partner in den Markt für Biokraft-stoffe gesetzt. Durch die Besteue-rung dieser Produkte hätten sich die Erwartungen aber nicht erfüllen las-sen, kritisiert KRZ-Geschäftsführer Jürgen Freudenberger. ah

## Yoga-Kurs für Anfänger

**EPPINGEN** Der Beginn des Kurses Hatha Yoga für Anfänger bei der Volkshochschule wurde auf Donnerstags, 6. März, verlegt. Er findet an zehn Donnerstagsvormittagen, jeweils von 9.30 bis 11 Uhr im Konferenzraum in der Stadthalle am Berliner Ring statt. Dieser Vormittagskurs ist für Anfänger, die noch keine Vorkenntnisse haben und die Übungen von Grund auf erlernen wollen. Mitzubringen sind: Yoga- oder Gymnastikmatte, eventuell Decke, warme Socken, bequeme Kleidung.

Wer mitmachen möchte, sollte sich schnell anmelden per Fax 07262/2069519, mit einer E-Mail an p.wagner@eppingen.de oder mit den Anmeldekarten, die dem Programmheft beiliegen. Auskunft unter 07262/2069517. vhs

## Fußballturnier für Hobbyteams

**SULZFELD** Die Sportgruppe des Deutschen Roten Kreuzes Sulzfeld veranstaltet am Samstag, 19. April, in der Ravensburghalle in Sulzfeld ein Hallenfußballturnier für Hobby- und Freizeitmannschaften. Ein Team besteht aus vier Feldspielern, einem Torwart und beliebig vielen Ersatzspielern. Aktive Spieler sind nicht spielberechtigt. Turnierbeginn ist um 9 Uhr. Die Anmeldegebühr beträgt 50 Euro. Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite www.drk-sulzfeld.de. Anmelde-schluss ist der 1. April. drk

## Wechsel beim Belcanto-Chor

**GEMMINGEN** In der Jahreshauptversammlung des Belcanto-Chors, Gesangverein Liederkrantz Stebbach, stellte die Vorsitzende Marion Brock ihr Amt zur Verfügung. Nachfolger ist Gustav Bayer, der bisherige zweite Vorsitzende. Er dankte Marion Brock für die Arbeit und ihr großes Engagement in den vergangenen Jahren, in denen auch die Kooperation Schule-Verein entstand.

Bei der Hauptversammlung freute sich Dirigent Tino Lauber über die Weiterentwicklung und die routinierten Auftritte des Chores. Zukünftig soll die Kooperation mit dem Schulchor intensiviert werden. Die Schulchordirigentin Julia Beckenberthold ergriffen die Aktion und Auftritte der Belcanto-Kids und über die Zusammenarbeit mit der Schule.

Der Schulleiter Timo Wolf führte die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis durch: Neuer Vorsitzender ist Gustav Bayer, der zweite Vorsitzende ist Dieter Grau, der von Verein unterstützt wird. Der Verein wählte Margit Kocher zur Kassiererin, Hannelore Schmidt zur Schriftführerin und Yvette Hildenbrand-Weikum zur Vessereferentin. Kassensprüferinnen sind Monika Feidengruber und Gabriele Wahl.

Der Vorsitzende Gustav Bayer möchte mit Blick auf die Zukunft und die 2010 anstehenden Feiern zum 125-jährigen Bestehen des Liederkranzes vermehrt Kontakte zu anderen Vereinen pflegen und neue Mitglieder werben. yve

## Mit Rasseln spielen

**EPPINGEN** Im Musikgarten Bad Rappenau am Montag, 18. Februar, das neue Semester. Die Angebote richten sich an verschiedene Altersgruppen: Babys von vier bis 18 Monate, Kleinkinder bis drei Jahre sowie Vorschulkinder bis zum Alter von vier Jahren. Auch Musik und Tanz für Kindergartenkinder ist möglich. Infos und Anmeldung bei Brunhild Haug unter 07264/913142.

Beispielsweise bietet der Musikgarten für Babys Berührungs- und Handgestenspiele sowie Singen und Musizieren. Bei den Kleinkindern kommen schon einfache Instrumente wie Klanghölzer und Rasseln zum Einsatz. mgr

ANZEIGE

## Englisch lernen in Epping

**EPPINGEN** Seit 20 Jahren veranstaltet der Partnerschaftsausschuss Eppingen-Epping in jährlichem Wechsel Sprachkurse in den beiden Partnerstädten. Dieses Jahr bietet er der Ausscheidung die Möglichkeit, in Epping in der Nähe Londons einen Englischkurs für Anfänger und Fortgeschrittene vom 21. bis 28. Juni zu besuchen. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien. Kosten für Aufenthalt, Vollverpflegung und Sprachkurs betragen 170 Euro. Fahrtkosten sind nicht enthalten. Der Sprachkurs richtet sich in erster Linie an Erwachsene, die Englisch lernen oder ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Interessierte wenden sich an Heike Lachowitz (Telefon 07262/3658). epp

## Info-Nachmittag im Fitness-Center Gärtner

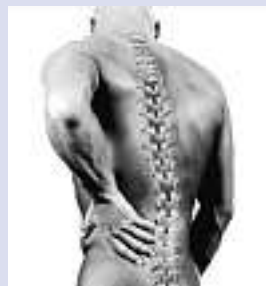
Am Sonntag, den 17. Februar 2008 von 14.00 bis 19.00 Uhr



## Rückenfitnesszentrum

Infovortrag am 17.02.2008 um 15.30 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten)

- wird von fast allen Kassen bezuschusst -



- Rückentest
- kontrolliertes Training
- fachkompetente Betreuung

Waldstraße 99 • 75031 Eppingen • Telefon 07262 / 6492 • www.fitnesscenter-gaertner.de

## „Robert Zollitsch bringt alle Voraussetzungen mit“

Überwiegend positiv sind die Stimmen zur Wahl des Freiburger Erzbischofs zum Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz

Von Annette Gast-Prior

**KATHOLISCHE KIRCHE** Über die Wahl von Robert Zollitsch zum Vorsitzenden der Bischofskonferenz haben sich die Katholiken im Kraichgau besonders gefreut. Schließlich handelt es sich um den Freiburger Erzbischof. Dieser Diözese gehören die Dekanate Eppingen, Bruchsal und einige Dekanate im nordöstlichen Landkreis Heilbronn an.

**Bekannt** Wie alle Katholiken im Bad Rappenauer Landesteil kennt der im Rappenauer Pfarrer Wolfgang Gätschenberger Zollitsch schon lange: Als dieser Direktor des Freiburger Priesterseminars und später Personalreferent unter Bischof Oskar Saier war, hat der Seelsorger mit Zollitsch viele wichtige Gespräche geführt und meint: „Er bringt alle Vo-

oraussetzungen mit für diese große Aufgabe.“

Überrascht war Gätschenberger nicht über den Wahltag am Dienstag: „Ich habe schon manchmal gesagt: Ihr werdet euch noch wundern.“

Auch für Eppingens Dekan Bernhard Knobelspies ist der 69-jährige Zollitsch ein alter Bekannter. „Ich habe ihn immer als angenehmen Gesprächspartner erfahren, nicht nur als Student“, sagt er. Knobelspies bescheinigt Zollitsch, er könne sehr gut mit Menschen umgehen und schätzt dessen Eigenschaft, zu seiner Meinung zu stehen: „Das ist auch wichtig in seinem neuen Amt.“



Knobelspies

Der Eppinger Geistliche erwartet, Zollitsch wird Kardinal Karl Lehmanns Linie halten, ohne ihn zu kopieren.

Als dessen Nachfolger wird Zollitsch „auch die Fachleute unter den Bischöfen zu Wort kommen lassen“, meint der Heilbronner Dekan Dr. Uwe Scharfenäcker – und denkt an Weihbischof Ferdinand Fürst als Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz oder an den bei der Wahl unterlegenen Münchener Bischof Reinhard Marx, der als Experte in sozialetischen Fragen gilt.

Im württembergischen Landesteil sei Zollitsch „nicht so präsent“



Jung

wie im Badischen und die Entscheidung habe ihn zunächst überrascht, sagt Scharfenäcker. Positiv fände er am Wahlabend, dass dem Neuen an der Spitze der Bischofskonferenz die Ökumene ein so großes Anliegen ist. Dass Zollitsch Kontinuität nach Lehmann sicherstellt, macht Bruchsaler Dekan Wolfram Stockinger als einen wichtigen Grund für den Wahlsieg aus.

**Gespannt** Die Fähigkeit, vermittelnd tätig zu sein, hält er für eine der Stärken des Freiburger Erzbischofs, den auch er aus seiner Ausbildungszeit kennt. Zollitsch habe



Stockinger

innerhalb der Diözese „viele in gute Strukturen gebracht“ und werde dies nun auf anderer Ebene fortführen, meint der Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Kraichgau. „Ich bin gespannt, wie es sich auf die Diözese auswirkt“, sagt er und hält Zollitsch zugute, dass er in Leitungsfunktionen erfahren ist: „Nichts ist schlimmer, als wenn einer nicht weiß, was er will.“ Dass dies bei Zollitsch nicht der Fall sein wird, meint auch Rudolf Jung, seit 1974 Pfarrgemeindegarten in Siegelbach: „Was er in die Hand nimmt, gelingt“, ist er überzeugt. Er findet, „die Diözese muss stolz sein, wenn ihr Bischof so ein Amt kriegt“.



Gätschenberger